



Dancerica Nr. 31-20 Das Michendorfer Tanzblättchen

Tanzvirus gegen Coronavirus

Ihr Lieben,

das Jahr neigt sich dem Ende und Corona ist immer noch aktiv dabei, unsere Kreise zu stören. Schon lange konnten wir uns nicht mehr die Hände reichen und im Kreis eng verbunden tanzen. Wir wissen nun, dass bis zum 10. Januar alle Freizeit- Aktivitäten unter die Regelung der Kontaktbeschränkung fallen und unser Neujahrstanz nicht stattfinden kann.

Mir wird jetzt bewusst, wie viel mir das Tanzen im Leben bedeutet. Auch wenn ich auf meinem Tanzplätzchen zu Hause in Gedanken an und mit Euch tanze; das ist es nicht, was mich erfüllt. Tanzen ist viel mehr als nur Musik hören und sich bewegen. Tanz ist mein Gesundheitsmacher, mein Stimmungsaufheller, mein Wegbegleiter in traurigen und freudigen Augenblicken und etwas Wertvolles im Zusammensein mit anderen.

In der Tanzfabrik Potsdam fand ich eine Ankündigung, die mich aufhorchen ließ: „Mein lieber Tanz“! In diesem Tanz-Seminar sollten Lieblingsbewegungen und verbale Grüße an den Tanz erarbeitet werden. Diese Idee fand ich ganz großartig und googelte gleich nach ähnlichen Projekten. Elke Heidenreichs Liebeserklärung an die Musik fand ich: „Passione“, Hanser-Verlag, 2009. Für den Tanz hatte ich keine solche Schrift entdeckt, die fehlt noch!

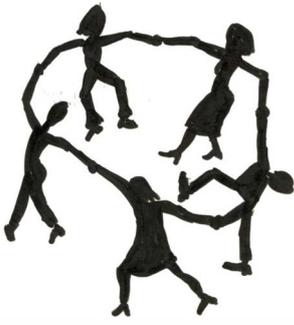
Wenn wir jetzt alle im 2. Lockdown verharren müssen, schreibt doch bitte mal wieder einen Brief, einen Liebesbrief an den Tanz, an Euren Tanz. *„Wie hast du deinen Tanz kennen gelernt? Was liebst du an ihm? Was vermisst du mit ihm jetzt in Corona-Zeiten? Wie geht es dir damit? Was erwartest du nach Corona?“*

Dein Brief an das imaginäre Lebewesen TANZ kann auch ganz anders gestaltet werden. Vielleicht entstehen ein Gedicht, ein Bild, ein Tanz als Liebeserklärung. Sicher hast Du noch andere interessante Ideen.

Ich bin gespannt und freue mich auf all Eure Gedanken.

Einen coronafreien 2. Advent wünscht Euch Erika

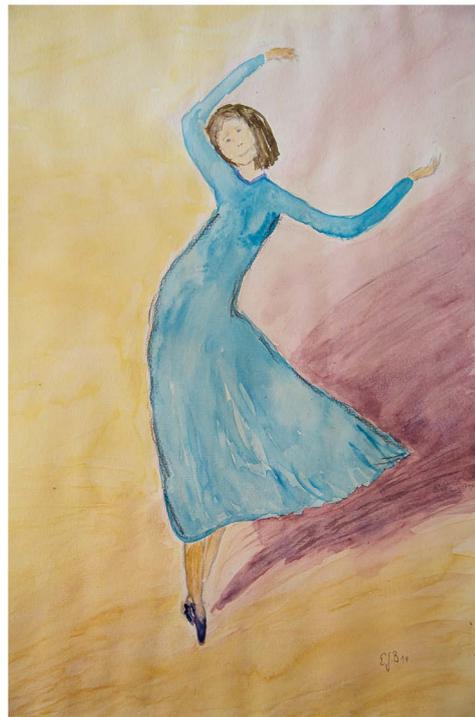




In eigener Sache

Im Michendorfer Tanzblättchen gab ich meine Idee in die Tanzrunde, wusste aber noch nicht, was aus den Ergebnissen einmal werden könnte.

Eines war mir klar, wenn Corona vorbei sein wird, will ich mich erinnern an die Zeit der nicht angenehmen Seiten von AHA und des fehlenden Kontaktes in den Tanzkreisen, aber auch an Positives, an gewonnene Erkenntnisse über das Tanzen „in echt“, an alternative Lösungen trotz aller Einschränkungen zu tanzen, auch auf kleinstem Raum und kreative Tanzaktivitäten, die nur zustande kommen, wenn Normalitäten nicht mehr sein dürfen.



Deses kleine Werk mit Gedanken von Tanzbegeisterten ist im 2. und 3. Corona-Lockdown (2021) entstanden.

Ich lade die Leserinnen und Leser herzlich zum Anschauen und Erinnern an die tanzarme Corona-Zeit ein.

Erika Gaumer-Becker





Lieber Tanzkreis,



wann drehst Du Dich wieder?

Ich vermisse Dich.

Gudrun





Lieber Tanz, Du bist wie ich.

Du kennst und erkennst mich schneller, als ich sprechen kann.

Überhaupt sind wir am stärksten miteinander verbunden,
wenn ich mich in Dich hinein-fühle.

In den Ballett- und Tanzstunden meiner Kindheit musste
ich mich sehr auf die Schritte konzentrieren,
aber in der Nacht tanzte ich, federleicht wie eine Elfe, durch meine Träume.

Und als ich meinen ersten Kuss unter'm Sternenhimmel erhielt,
tanzten Schmetterlinge in meinem Bauch.

Überschäumend vor Glück sang ich zu Hause wie

Eliza Doolittle aus „My fair Lady“:

Ich hätt' getanzt heut Nacht
Die ganze Nacht heut Nacht
So gern und noch viel mehr
Ich hätt' mir viel erlaubt
Wovon ich sonst geglaubt
Dass das zu sündhaft wär
So war mir nie, doch wie er dann auf einmal
Den ersten Schritt mit mir gemacht
War mir so wunderbar
Dass ich im Traum sogar
nur immer tanz, tanz, tanz heut Nacht

Dieser Musical-Song ist bis heute meine Glückshymne und Du,
lieber Tanz, verdrehst mir den Kopf.

Aber die schönsten Momente mit Dir müssen nicht immer so ausgelassen sein.

Sie kommen auch würdevoll daher - mit kleinen majestätischen Schritten
und voller Schönheit und Liebe.



Zum Hochzeitsmarsch führte mich mein Mann an einem Freitag, dem 13-ten
zum Altar mit dem Versprechen „Ja, bis der Tod uns scheidet,“.
Und an jenem schwarzen Tag, Jahrzehnte später, nahmen mich liebe
Menschen in den Arm und trösteten mich behutsam mit Deinen Wiege-
Schritten

In all meinen glücklichen Jahren hast Du, Freund Tanz, mir viel
Vergnügen bereitet.

Ich erinnere mich an die ersten Tanzversuche meiner Kinder.
Immer begann der Tanzunterricht mit diesem Kindergartenlied:

Teddybär, Teddybär, dreh dich um (sich drehen)
Teddybär, Teddybär, mach dich krumm (sich krumm machen)
Teddybär, Teddybär, zeig ein Bein (einen Fuß zeigen)
Teddybär, Teddybär, das ist fein (klatschen)

Später, mit dem „Holzschuhtanz“ brachten wir die Lampe der unter uns
wohnenden Nachbarn zum Zittern und auch
Rumpelstilzchens Feuertanz war nicht ohne.

Die Mädchen wurden als „Dornröschen“ und „Schwanenprinzessinnen“
rundherum gedreht, bis mir der Rücken weh tat.

Du warst immer bei mir, lieber Tanz.

Die Feste, Geburtstage, Partys, Betriebsfeiern und jedes Silvester wären
ohne Dich nicht vorstellbar.

Und nur Dir gehören die Montage, die ich mit unbeschreiblich
weiblichen Frauen im Kreis, Hand-in-Hand tanzend, verbringe.

Wie schmerzlich vermisse ich Dich in der Corona-Pandemie,
denn Du hast ein geselliges Wesen.

Darf ich bitten?



Deine Ute (meinen Namen habe ich allerdings noch nie getanzt)





Mein lieber TANZ,
die Zeit ist schwer,
ich sage Dir, Du fehlst mir sehr.
Seitdem Du nicht mehr bei mir bist
die Woche ohne Highlight ist.
Ich war so froh, dass es Dich gab,
Du hieltest mich so schön auf Trab -
erst meinen Kopf und dann die Beine,
das ging dann fast von ganz alleine.
Mit mir da freuten sich noch viele,
wenn Du uns lädst zum Tanzen ein,
doch nun ist Pause auf der Diele -
und jeder tanzt zu Haus allein.
Lieber TANZ, ich wünsche sehnlichst,
dass sich CORONA bald verzieht,
dass man für das gemeinsame Tanzen
bald wieder eine Chance sieht!

Bis bald, lieber TANZ

Deine Ruth





Mein lieber Tanz



Ich denke an die schönen Stunden,
als wir voller Lebensfreude mit dir verbunden.

Leider geht das zurzeit nicht mehr
und ich vermisse dich so sehr.

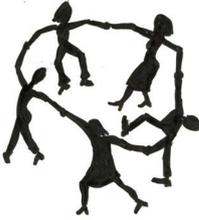
Denn nun tanzt jede/r für sich allein,
aber ein Ersatz kann das nicht sein.

Ist Corona dann vorbei,
kann ich es kaum erwarten,
endlich wieder voller Energie mit dir zu starten.

Ich freue mich darauf, alle wiederzusehen,
uns schwungvoll und fröhlich mit dir zu drehen.

Deine Elke





Wie DU zu MIR kamst, lieber Tanz

Ich ging nach vielen Jahren der Vollbeschäftigung endlich in den Ruhestand. Doch bald merkte ich, dass ich die Tage mit meiner Freizeitgestaltung nicht so gut füllen konnte. Also begann ich, mir sinnvolle Beschäftigung zu suchen.

Da kam es mir gerade recht, dass unser Theater im Ort jemanden für kleine Hilfen suchte. Im Telefongespräch sagte man mir dann aber: nein, wir brauchen niemanden mehr. Ich könne aber nächstes Wochenende bei einer Veranstaltung im Gemeindezentrum beim Kuchenverkauf helfen. Das fand ich auch gut. Aber was sah ich dort... fast nur Frauen im Saal und Musiker auf der Bühne. Und dann ging's los: die Frauen machten einen großen Kreis und fingen an, zur Musik zu schreiten, zu hopsen, mal vorwärts, mal rückwärts, mal nach vorne oder nach hinten, auch mal drehen, und dann das Gleiche immer wieder.

Ein Glück, dass ich Kaffee und Kuchen verkaufen konnte. Nach der Veranstaltung wurde ich gefragt, ob ich beim nächsten Fest wieder helfe. Na klar, die Musik fand ich ja ganz in Ordnung. Dieses nächste Fest war ein Sommerfest auf der Wiese. Ich war



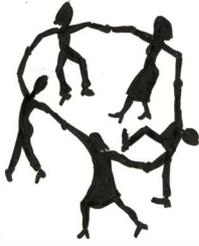
zum Getränkeverkauf einbestellt. Es hatte nur jeder sein Getränk selbst mitgebracht. Trotzdem blieb ich, das Wetter war gut und die Musik habe ich genossen.

Als der letzte Tanz begann, streckte die Tanzanleiterin, das war Erika, ihre Hand nach mir aus und winkte mich heran. Ich ging hin, sie ergriff meine Hand und zog mich in den Kreis. Ich konnte nicht mehr weg! Wurde von rechts und links nach rechts und links geschoben. Ja, und dann war's um mich geschehen.

Ich begriff: Das ist kein Gehopse! Das ist toll! Mit jedem Schritt fiel es mir leichter, mich einzufügen, Teil des Kreises zu sein, in die Gesichter der Tänzerinnen zu sehen und es zu genießen! Danke Erika!

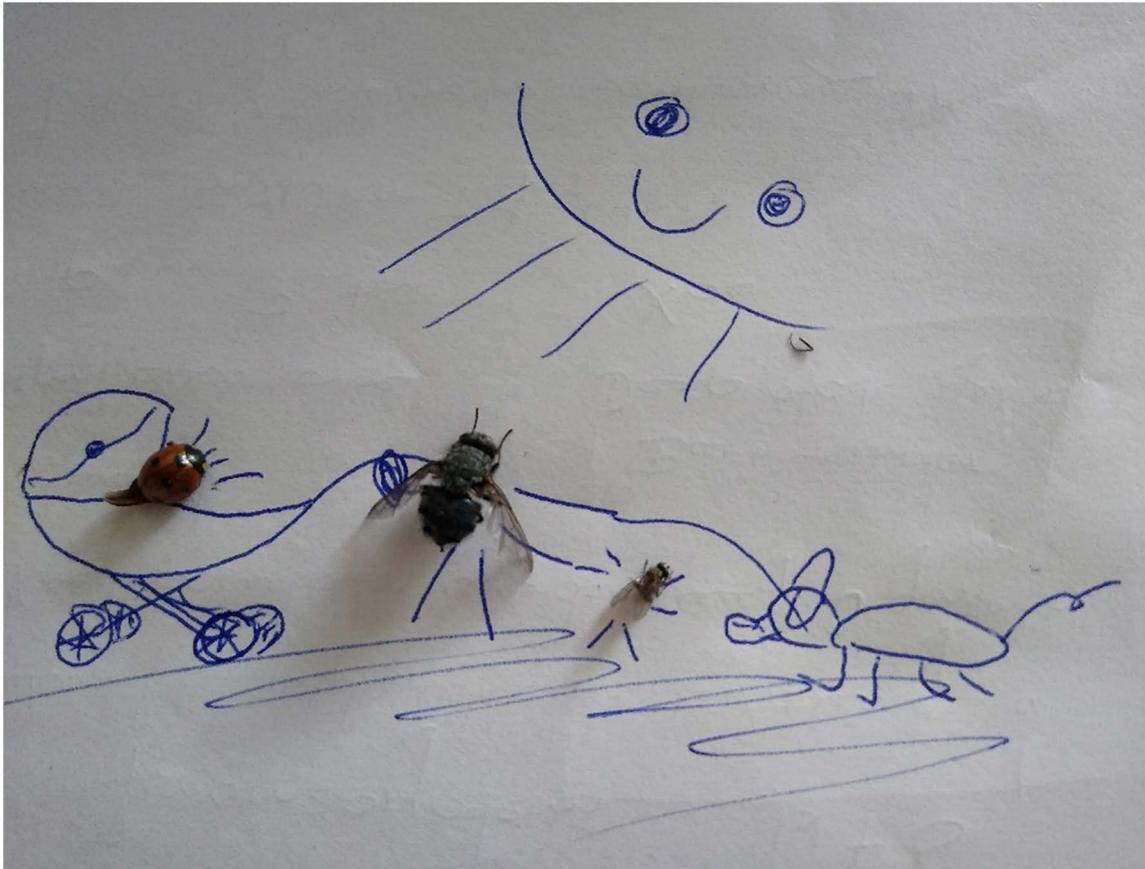
Elisabeth





NO DANCING

Riesengroßer Tanzfrust



**Dann lass ich eben die Tierchen tanzen,
wenn wir nicht dürfen....**

Lieber Tanz, Du fehlst mir.

Doris





Mein lieber Tanz,

erinnerst du dich noch an diese schönen Augenblicke, als du unseren ganzen Körper erfasst und Glückshormone freigesetzt hast?

Dazu reichte der Platz in meinem Wohnzimmer.

Jetzt, wo wir nach neuen, realisierbaren Formen suchen, fallen mir die Fotos ein und ich möchte Tanzfreundinnen zur Nachahmung ermuntern.



Lilo & Tanzfreundinnen

Auf dem Tanzplatz zu Hause ersetzen Chiffontücher und Bänder den Tanzkreis in Natura. (Ergänzung der Redaktion).





Lilos Tanzspirale



*Niemand kann mir nehmen,
was ich getanzt habe.*





Lieber Tanz,
du hast so viele Gesichter,
somit wird einer Jeden mit dir ums Herz lichter.

Wir können uns an den Händen halten
oder in Distanz in Reihen walten.

Es ist stets egal,
denn jedes Mal
kommst du mit Musik.

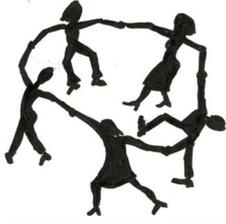
Ton auf Ton wirst du bereit,
von variablen Schritten begleitet.

Für mich ist es der Kreis,
bei dem wir uns leis
verbindend die Hände reichen,
die rechte im Geben,
die linke im Nehmen.

Langer Sinn und kurze Reden,
jetzt fehlst du einer Jeden.

Marion





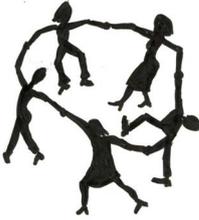
Die Leichtigkeit des Tanzes



Ingelores Tanzraum

**TANZEN IST BALSAM FÜR
KÖRPER, GEIST UND SEELE!**





Lieber Tanz,

ich muss ungefähr vier Jahre alt gewesen sein, als der Kinderarzt zu meiner Mutter meinte, dass vielleicht Ballett helfen könne gegen meinen krummen Rücken. Bei meiner besten

Freundin waren es die Plattfüße. Man sollte nicht glauben, welch tiefe Liebe und lange Freundschaft aus so profanen Deformationen erblühen kann. Meine erste Erinnerung ist die Musik, gespielt von einem Mann am Klavier, der eine fremde Sprache beherrschte, so wie alle anderen Kinder im Saal, denn außer mir wussten alle, was ein „Pas de Bourree“ und ein „Rond de jambe par terre“ bedeutete.

Die fleischfarbene Strumpfhose kratzte und das Stöckchen der Ballettmeisterin zischte oft haarscharf an meinen Waden vorbei, kein Vergnügen – aber diese Musik! Bei uns daheim gab es keine solche Musik, also lernte ich zwei Sprachen gleichzeitig, um die Schwerkraft zu überwinden.

Die Lehrerin wechselte zum Glück. Mein erstes Paar Spitzenschuhe bekam ich in Köln, in einem Geschäft in der Nähe der Oper, wo ich auch meine erste Ballettaufführung sah. Ich träumte – und dank Marija, einer wunderbaren Tanzpädagogin, kam ich mit 4x Training pro Woche durch eine katastrophale Pubertät und durfte mit 18 Jahren zum ersten Mal selbst unterrichten. Glückselig!

Bis heute höre ich keine Musik – ich sehe sie. Jeder Ton ist eine Bewegung, ist Tanz. Was ich am meisten vermisse in Corona Zeiten? Einen großen Raum voller Töne, der Platz gibt für Improvisation, Experiment, zusammen oder allein, um Gefühle zu tanzen: die Angst, die Freude, die Trauer, die Wut und die Liebe.

Zurzeit tanze ich auf 10 qm Steinboden im Wohnzimmer, um nicht verrückt zu werden. Der Tanz ist meine Mitte, ein inneres Lot, das der Ausrichtung bedarf durch Beine, Arme, Füße und Kopf. Jeder Mensch ist schön, wenn er tanzt! Wenn diese Pandemie vorbei ist, will ich wieder jeden Sonntag in meiner Frauengruppe tanzen, vielleicht auch ein Tanzprojekt in der Schule, an der ich in der OGS arbeite, anbieten. Und mit meinem Enkelkind im Arm tanzen, behutsam und sanft.

Danke für alles, mein lieber Tanz!

sagt Christiane

P.S.: Was mir sofort hilft in diesem Lockdown, um in gute Laune und Bewegung zu kommen, sind „Happy“ und „Afraid no more“ von Bukahara. Probiert es aus!





Corona-Line

Musik: CD Feelings Titel: Oronico Flow

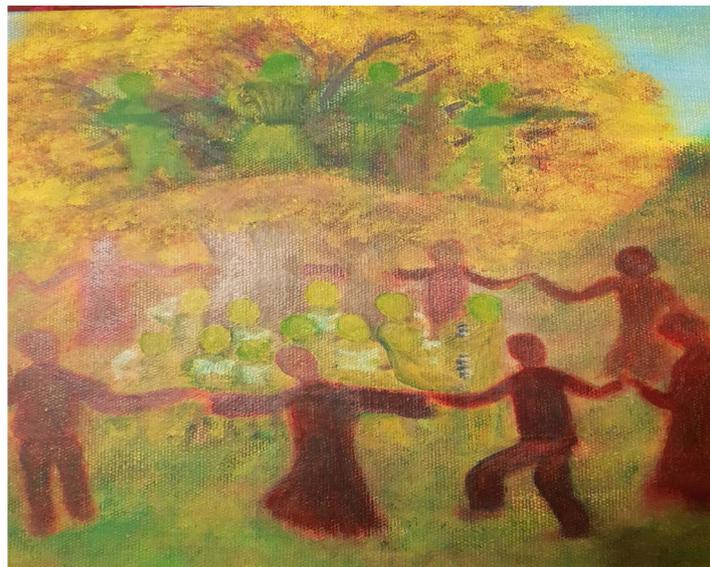
Choreografie: Erika

(inspiriert durch Pina Bauschs Nelken-Line)

Aufstellung : offener Kreis

Tanzrichtung: schlangenförmig durch den Raum

ZZ	Schrittfolge	Armbewegungen
1-4	<u>R</u> / <u>L</u> / <u>R</u> / <u>L</u> > > > >	Rechte Hand zur Seite strecken/ Handfläche seitlich aufstellen Gedachter Text: „Nicht anfassen“
5-8	<u>R</u> / <u>L</u> / <u>R</u> / <u>L</u> > > > >	Linke Hand zur Seite strecken / Handfläche seitlich aufstellen Gedachter Text: „Abstand halten“
9-12	<u>R</u> / <u>L</u> / <u>R</u> / <u>L</u> > > > >	Beide Hände vor Mund und Nase führen Gedachter Text: „Atemmaske“
13-16	<u>R</u> / <u>L</u> / <u>R</u> / <u>L</u> auf der Stelle gehen	Mit Zeigefingern Tränen wegwischen Gedachter Text: „Traurig, traurig traurig“



Kreistanz gemalt von Ingelore





Hallo lieber Tanz,

seit ich Dir mit 14 Jahren begegnete, liebe ich Dich. Damals brachtest Du eine kleine über 80 Jahre zählende Dame mit, die den ungelenken Füßen der Jungen „Beine machte“. Mit ihrer Hilfe hast Du mich mit den vielfältigen Tanzrhythmen geimpft, so dass ich keine weitere Impfung benötige. Damit hältst Du mich beweglich und fröhlich, gesund und glücklich, schenkst mir herzerwärmende Kontakte, trainierst mein Gehirn und sorgst dafür, öfter aus „dem Häuschen“ zu kommen. Leider bist Du in meinem Leben sehr wenig real in Erscheinung getreten.

Um Entzugssymptomen zu entgehen, kürte ich das Skilaufen mit seinen rhythmischen Schwüngen zu meiner Hauptliebe. Da warst Du wohl ein wenig eifersüchtig und schlüpfdest einfach in meine Schnallenstiefel und verliehst ihnen Flügel für meinen geliebten Schneewalzer.

Damit ich Dir nicht wieder abtrünnig werde, besuchtest Du mich einige „Wintersemester“ und brachtest zwei große Füße mit. Mit denen konnten die meinen dann mal wieder in Tanzschuhen mit Dir schwelgen. Aber dann hast Du mich – scheinbar – endgültig verlassen. Allein in meiner kleinen Wohnung ließ ich mir das aber nicht lange gefallen. Listig habe ich Deinen Impfstoff in mir aktiviert und Dich veranlasst, die Radiomusik mit mir zu nutzen.

Scheinbar hat Dir das als endgültige Lösung für uns zwei auch nicht behagt. Du hast mich nämlich liebenswürdigerweise zu zwei wundervollen Menschen geführt, die Dich genauso lieben wie ich, aber viel, viel besser in die Tiefen Deines Wesens eintauchen können. Diese beiden befähigen nun mich und unzählige Gleichgesinnte tanzend zu Höhenflügen.

Das scheint einige Viren auf der Erde zu ärgern, denn sie verbieten Dir diese Kontakte. Aber keine der tanzbefreiten Seelen lässt sich von Dir trennen. Alle halten Dich am und im wirklichen Leben, jede auf ihre eigene kreative Art und Weise. Das schadet keinem, sondern hilft allen.

Eines Tages wirst Du wieder real inmitten aller Tanzgemeinschaften auftauchen.

Darauf freut sich

Helga





Tanzlustabend



Tanzlustabend mit den Themen

Kraft, Liebe, Licht, Leichtigkeit, Tanz, Frausein.

Das Lied von Gila Antara „ von der Erde nehme ich die Kraft " findet sich darin wieder.

Ingelore

WO IMMER DER/DIE TÄNZENDE MIT DEM FUSS AUFTRITT,

DA ENTSpringt DEM STAUB EIN QUELL DES LEBENS.





Liebeserklärung an den Tanz



Aus Ingelores Kalender 2020

"TANZEN hinterlässt Spuren....
...auf der TANZfläche....
.....in meinen Gedanken....
.....in meinem Körpergefühl....
.....in meiner Seele....
.....in meiner LEBENSweise....
.....ganz leise..."

Herta Erhart





Lieber Tanz,

in meiner Kindheit lernten wir uns kennen und in meiner Jugendzeit verbrachten wir gemeinsam viele vergnügliche Stunden.

Doch dann haben wir uns leider aus den Augen verloren.

Viele Jahre vergingen, bis wir uns vor etwa zehn

Jahren durch das Wirken von Erika in Neu Fahrland neu begegnen durften. Dort hast du meine Seele tief berührt und wieder Licht und Leichtigkeit in mein Leben gebracht.

Seit dieser Zeit gehen wir wieder gemeinsame Wege.

Auch in der heutigen, gerade sehr schwierigen Zeit für Geselligkeit, verlieren wir uns nicht aus den Augen.

Auch wenn die persönlichen Begegnungen im gemeinsamen Tanzen gerade nicht möglich sind, die ich sehr vermisse, schaffst du es, auch über große Entfernungen ein Netz der Verbundenheit, der Freude und Leichtigkeit zu spannen. Du bist einfach großartig!

Danke, dass du mein Begleiter bist.

Ingelore

TANZEN IST, DER SEELE, DEM HERZEN FLÜGEL ZU GEBEN UND AUF DER ERDE ZU BLEIBEN.

WILLIAMS VALLÉ, TANZLEHRER AUS BRASILIEN





Mein lieber Tanz,

mir kommt es wie eine Ewigkeit vor, seit ich mit Dir und allen Tanzbegeisterten zusammen war. Ich vermisse Dich sehr.

Kannst Du Dich an unsere erste Begegnung erinnern? Ich war 4 Jahre alt, da waren Sing-Tanzspiele im Kindergarten ein alltägliches Miteinander. Der neueste Hit muss „Zieh hindurch“ gewesen sein; zwei Kinder bildeten ein Tor und alle anderen mussten in einer Schlange singend unter diesem hindurch tanzen. Am Schluss hieß es: „Der 1. kommt, der 2.kommt, der 3.muss gefangen sein“. Ich verstand aber immer „Ziege durch“ und weinte jämmerlich, wenn ich als 3., als Ziege gefangen wurde. Da warst Du mir noch kein Freund, was sich aber nach dem „Ziegentanz“ sehr schnell wandelte. Ich konnte gar nicht genug von Dir bekommen, jede Musik motivierte mich zum Bewegen, Hüpfen, Drehen und Schwingen und in Gedanken sah ich mich mein ganzes Leben nur noch tanzen.

Mit meiner Schulfreundin übte ich Walzerschritte und denke heute noch daran, wenn ich „Rosen aus dem Süden“ höre.

Als ich flügge wurde und meinen Interessen ohne elterliche Betreuung nachkommen durfte, war es um uns geschehen, lieber Tanz.

Ich genoss Dich in all´ deinen Spielarten, tanzte wettbewerbsmäßig mit einem Partner in den Standard-Tänzen, probierte mich im modernen Tanz aus, probte auch auf Spitzenschuhen zu tanzen.

Es war eine wunderbar intensive Zeit mit Dir, bis meine eigene kleine Familie das Zeitbudget stark einschränkte.

Meine Liebe zu Dir ist aber geblieben und im Folkbereich immer intensiver geworden. Von den Folk-Tänzen aus aller Welt wollte ich mehr wissen und mit anderen mein Tanz-Glück teilen.



Ich absolvierte Fort-und Ausbildungen, lernte Dich in Didaktik und Methodik, Inhalt und Gestaltung und in Deiner historischen Entwicklung kennen und lernte, wie wichtig du für alle Menschen hinsichtlich ihrer Gesundheit, ihres körperlichen, emotionalen und sozialen Wohlbefindens bist.

Du kannst sogar sprachliche Hürden überwinden, Du bist einfach großartig.

Nach der Wende zeigtest Du mir eine neue Seite von Dir, die mich in den Bann zog und mein Herz eroberte: Meditativer Tanz, sakraler Tanz, Kreistanz.

DU nicht als Leistung, nicht als Kunst auf der Bühne, sondern DU um des Tanzes willen; DU als Heilmittel, als Power-Tankstelle, DU nur für mich.

Lieber Tanz, diese Seite von Dir ist mein Virus, den ich gern behalte und verbreite, so lange ich das kann.

Ich grüße Dich voller Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen!

Deine Erika



Tanzen für den Frieden

Weltfriedenstag 2019 auf dem Pfingstberg in Potsdam





Lieber Tanz,
wir vermissen dich sehr.

Corona macht es allen sicher sehr schwer.
Kein Bewegen bei schöner Musik,
kein Überlegen, in welche Richtung beim Drehen es geht.
Ohne Walzerschritt, ohne Wiegen mit tanzfreudigen Leut.
Lieber Tanz, wann ist es endlich wieder so weit?
Ein kleiner Lichtblick kam mit dem Tanzfrühstück an.
Allein im kleinen Kämmerchen dann.

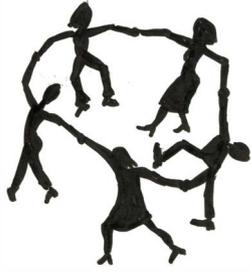
So mancher tanzte
allein vor sich hin.
Ein kleiner Trost
bei all dem Coronafrust.
Dann endlich war es so weit,
auf der Wiese tanzten wir
mit viel Freud.
Lieber Tanz , lass uns nie mehr
allein, wir wollen mit dir immer
fröhlich sein.



Mit Feuer im Herzen bei Fado und zum Gebet wollen wir uns
drehen.
Ich hoffe, es wird ganz bald für immer wieder gehen.

Deine Sonja





Digitales Tanzfrühstück

Jeden Montag von

10:30 bis 11.30

Mehrgenerationenhaus Nuthetal



Tanz-Fasching per Zoom mit Beata und Erika
Besser als gar nicht tanzen!



Mein lieber TANZ,
die Zeit ist schwer, ich sage Dir,
Du fehlst mir jetzt noch sehr viel mehr.

Du bist nun schon so lange fort,
ich suche Dich mal hier, mal dort,
schau mir auf Youtube Tänze an
und tanze mit, so gut ich kann.

JERUSALEMA ist d e r Hit,
da machen doch gleich alle mit,
ich auch - doch fällt es mir recht schwer,
egal, ich mühe mich halt mehr.

So wartet man nun Tag für Tag,
dass sich die Lage ändern mag
und wir Dich bald mit flinken Füßen
zum wöchentlichen Tanz begrüßen.

Durchhalten, lieber TANZ!

Bis hoffentlich bald.

Ruth





Was soll ich als Mann,
der auch nur ein Mensch ist,
zur Bedeutung des Tanzes für mich sagen?
Ich denke, ich unterscheide mich nicht
so sehr von den Frauen, denn Tanz ist Lebensfreude,
ist Loslassen,
den Körper spüren,
den Rhythmus der Musik
und mit der richtigen Partnerin kann er auch erotisch und ekstatisch
sein.
Sei lieb begrüßt
Thomas





Elenas Liebeserklärung

LIEBER TANZ

Wie wunderbar, dass es DICH gibt!

Mit DIR bleibe ich jung,

fühle mich frei und lebendig.

DU hilfst mir in Zeiten der Trauer,

mit DIR kann ich Ängste bannen

und LEBENSFREUDE

sichtbar machen.

Deine Sprache ist die MUSIK.

Füße und Hände reden

in allen Sprachen der Welt.

Melodie und Rhythmus bewegen

KÖRPER & SEELE.

Durch BLICKE und GESTEN

erfahren wir einander

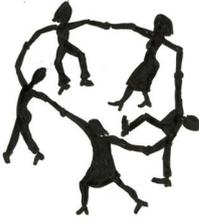
in der BEGEGNUNG.

TANZ will uns BERÜHREN

Auch in Corona-Zeiten

in unseren HERZEN.





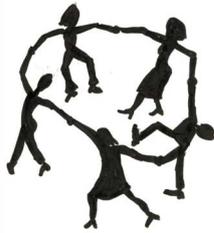
WIR



TANZEN

TROTZDEM!





Liebesbriefe an den Tanz

Impressionen aus der tanzarmen Corona-Zeit

An diesem Projekt beteiligten sich mit Texten, Gedichten, Bildern, Fotos :

Anke, Michendorf

Christiane, Krefeld

Doris, Potsdam

Elke, Nuthetal

Lilo, Großglienicke

Elena, Nuthetal

Elisabeth und Ralph, Langerwisch

Erika, Langerwisch

Gudrun, Wilhelmshorst

Helga, Potsdam

Helmut, Großglienicke

Ingelore, Weimar

Marion, Langerwisch

Ruth, Neufahrland

Sonja, Nuthetal

Thomas, Caputh

Ute, Nuthetal

